

Dankgefühle

der

Rossauer = Schulfugend

an dem

festlichen Tage der Weihe

des

neuen Schulgebäudes

für den Pfarrbezirk Maria Verkündigung,

Grünthorstraße 147 11.

Gefeyert

in dem

Saale des Gemeindehauses

am 4. October 1816,

als an dem erfreulichen Tage des Allerhöchsten Namensfestes Sr. K. K. Majestät
Franz des I.



W i e n,

© a n i e f u b l i e

Stoffen der Kunst

Stoffen der Kunst

© a n i e f u b l i e

Stoffen der Kunst

© a n i e f u b l i e

Stoffen der Kunst

Stoffen der Kunst

P r o l o g.

Vorgetragen von der Schülerinn Theresia Neumann.

Vollendet steht das schöne Werk der Liebe,
Ein Tempel, zarter Menschheit fromm geweiht,
Auf daß der Keim des Guten, Wahren, Schönen,
Den gnädig Gott in jedes Herz gelegt,
In guter Kinder Brust, bey treuer Pflege
Gedeihe für des Lebens hohen Zweck.

Zwar kann die Jugend diesen Zweck nur ahnen!
Doch ist es hier, wo uns des Daseyns Werth,
Des Menschen Pflichten und des Himmels Wege
Anschaulich werden durch der Lehre Kraft.

Ja hier, in diesen neu erbauten Hallen,
In die der Weihe Fest uns heute führt,
Erwacht für uns der erste Strahl des Lichtes,
Entspringt für uns des wahren Lebens Quell.

Desßhalb vereinten sich der Aeltern Liebe,
Der Gönner rühmliche Wohlthätigkeit,
Der hohen Stellen Gunst, des Landesvaters Gnade;
Und Heil, es ist das schöne Werk vollbracht!

Wie mächtig reget sich in unsern Herzen
Der wärmste, innigste, ja höchste Dank!
Es drängt die Brust, ihn würdig auszudrücken,
Vergebens doch. Das nachdruckvollste Wort
Genüget nicht zum Ausdruck der Gefühle;
Erröthend fühlen wir: es ist zu schwach! —

Nur eines tröstet uns: die stumme Thräne,
Die frey und warm in unser Auge quillt,
Ist weit bezeichnender, als schwache Worte,
Und wahrer Dank spricht durch die That sich aus.

So wagen wir das heilige Gelübde,
Stets eingedenk der Wohlthat, die uns ward,
Ein offnes Herz für Lehren zu bewahren,
Und diesen Lehren ewig treu zu seyn!

Erfüllen wir dann einst die schönen Pflichten
Des irdischen Berufes tadellos,
So blicken Sie noch ein Mahl auf uns nieder,
Und unser Wandel sey der beste Dank!

Diesem Prologe folgen der Festlichkeit angemessene Gespräche
und Dankreden, von folgenden Schülern und Schülerinnen gesprochen:

Franz Bläm und Johanna Gansmiller.

Franz Dolloschal.

Barbara Fertig und Elise Holnberg.

Simon Hirschl (israelitischer Nation).

Theresia Höchmann, Johann Mes und Katharina Prechtl.

Barbara Hamberger.

Ferdinand Weyringer, Rosalia Einweg, Georg Raffel-
sperger, Theresia Kojari und Joseph Eichler.

Dann folgt der

E p i l o g.

Vorgetragen von der Schülerinn Theresia Bonengel.

Das letzte Wort bey dieses Festes Feyer
Ward mir noch kleinen Schülerinn gegönnt,
Und jagend nur versuch' ich es zu sprechen;
O, möcht' es dieses Tages würdig seyn!

Der Anblick jener neuen Hallen,
Der Schar der Kleinen, welchen sie geweiht,
Und dieser Höchstansehnlichen Versammlung,
Die gnädig dieses Festes Feyer ziert,
Muß jedes Herz heut inniglich entzücken;
Ja, Wonne reget sich in jeder Brust.

Doch wer soll inniger, wer mächtiger
Empfinden diese Lust, als eben wir!
Wir Schüler, welchen jene Hallen
Und dieses Fest die höchste Wohlthat sind!
Durchdrungen von den heiligsten Gefühlen
Ergießt in Dank und Jubel sich das Herz;
Als Dank und Jubel steigen Segnungen
Zu Gott empor — das innigste Gebeth.

So stimmt ein, ihr lieben Mitgenossen,
Und rufet aus mit voller Innigkeit
Zum Lohn der Edeln, welchen Dank gebühret:
Heil Ihnen! ewig Heil! Heil! Heil!

Es leben hoch Seine Majestät, der Allerbuldreichste
Landesvater aller Seiner Völker! Vivat! Vivat! Vivat!

Vivat! Es blühe jeder Zweig des edeln Stammes Oester-
reich für das Wohl der Zukunft! Vivat! Vivat!

Es leben Seine hochfürstlichen Gnaden, der hochwür-
digste Herr Fürst Erzbischof! Vivat!

Es leben der k. k. Hofrath und Vice-Präsident der n. ö.
Landesregierung, Herr Augustin Reichmann, Freyherr von
Hochkirchen! Vivat!

Es leben der k. k. Herr Hofrath und Stadthauptmann,
Ritter Peter von Mertens! Vivat!

Es leben der Herr Regierungsrath Anton Edler von
Kraus! Vivat!

Es leben der Herr Regierungsrath Sebastian Anger-
meyer! Vivat!

Es leben der Hochwürdigste Herr Domscholaster und
Oberaufseher, Herr Consistorial- und Regierungsrath Jo-
seph Spendou! Vivat!

Es leben der Herr Regierungsrath und Bürgermeister
Stephan Edler von Wohlleben! Vivat!

Es leben der Herr Magistratsrath und Stadtoberkäm-
merer Franz Embel! Vivat!

Es leben der Herr Magistratsrath und Stadtunter-
kämmerer Peter Stoß! Vivat!

Es lebe jeder der hochgeehrten edel denkenden Herren,
welche nach der festlichen Grundsteinlegung dieses Schul-
baues die ausgezeichnete Jugend mit silbernen Denkmünzen
belohnten! Vivat!

Es lebe jeder Schul- und Kinderfreund der Gemeinde
Kostau! Vivat!

Es lebe jeder der wohlgeachteten Herren, welche an die-
sem Baue mitgewirkt, und denselben mit klügster Einsicht
geleitet haben! Vivat!

Es lebe jeder der Herren Bürger des löblichen ersten
Regiments, welche zur Verherrlichung dieses Festes Wach-
und Parade-Dienst leisten! Vivat!

Es lebe jeder der hier anwesenden Gönner und Freunde
dieser unserer kindlichen Versammlung! Vivat!

Schlußgesang.

(Im Tone: Lange lebe Franz der Kaiser.)

Heil und Segen, Glück und Freude
Mache rund umher sich kund,
Und ertöne wünschend heute
Laut aus unser aller Mund;
Denn wir stehen vor den Hallen,
Die zum hohen Heil erbaut.
Lasset Dankeslieder schallen
Denen, die sie uns erbaut!

Lebe lang der gute Kaiser,
Der uns alle zärtlich liebt,
Und als Vater sich mit weiser
Suld stets zu erkennen gibt!
O, es blühen Myrtenreiser
Ihm nun stets im schönsten Glanz!
Lange lebe Franz, der Kaiser!
Unser gute Vater Franz!

Segen auch auf Dich hernieder,
Höchst geehrte Obrigkeit!
Die Du edel, liebreich, bieder,
Treu anhänglich bist bereit
Unsers Landesvaters Willen,
Uns zum Wohle, uns zum Heil
Zu vollführen, zu erfüllen.
Segen werde Dir zu Theil!

Auch Euch Gliedern der Gemeinde
Danken herzlich, innigst wir,
Die Ihr truget im Vereine
Kosten zu dem Baue hier,

Den die Aeltern wie die Jugend,
Mit- und Nachwelt segnen wird;
Denn ein Bau ist's, der zur Tugend
Und zu Wissenschaften führt.

Ja, zum höchsten Wohlgefallen
Kann hier Tugend, Kenntniß blüh'n;
Darum reichlich — Segen allen,
Die für diese Wohlthat glüh'n!
Die auch brachten ihre Meister
Zu dem schönen Blumenkranz,
Der gewunden sey dem Kaiser,
Unserm guten Vater Franz!